

Figurengruppe der auf Gutenberg gefundenen Kulturgegenstände
«Mars», «Eber», «Krieger», «Hirsch»
(Liechtensteinisches Landesmuseum, Vaduz)

Funde aus der Römerzeit

Am Gutenberg und im Nordteil des Dorfes wurden Reste und Fundamente römischer Bauten gefunden. Sechzig römische Münzen und ein römisches Grab weisen ebenfalls auf die römische Herrschaft hin. Bei der Erstellung eines Kanalisationsnetzes fand man 1975 in der Talebene zwischen Gutenberg und dem alten Dorfteil an zwei weiteren Stellen römisches Bauwerk. Die auf Gutenberg gefundenen Gräber dürften dagegen den ersten christlichen Jahrhunderten angehören.

Sämtliche beweglichen Funde befinden sich im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz.

Kunst und Kulturgut

Alte Pfarrkirchen

Die erste im Dorfteil Balzers errichtete Pfarrkirche brannte beim grossen Dorfbrand 1795 nieder (siehe Alte Dorfkarte). Sie scheint im Kern ein romanischer Bau mit barocken Umbauten und weitgehend barocker Ausstattung gewesen zu sein. 1807 baute man eine neue Kirche, von welcher im alten Friedhof nur noch der Turm steht. Das Kirchenschiff wurde 1926 abgebrochen, nachdem es zuletzt an das Lawenawerk verpachtet war. Pläne der Fürstlichen Regierung (1915) und des Historischen Vereins (1920), im Kirchenraum Gegenstände von künstlerischem und lokalgeschichtlichem Wert unterzubringen, scheiterten nicht am Balzner Gemeinderat, sondern an der Baufälligkeit des Ge-

bäudes. Aus dieser Kirche stammen Figuren der Maria und des Petrus, geschaffen vom Feldkircher Bildhauer Erasmus Kern (geb. 1592). Sie befinden sich gegenwärtig im Roten Haus in Vaduz.

Neue Pfarrkirche

Sie ist, wie ihre Vorgängerinnen, dem hl. Nikolaus von Myra geweiht. Der Bau des neuromanischen Gotteshauses wurde durch einen wesentlichen Beitrag des Fürsten Johann II. ermöglicht und aus Anlass seines fünfzigjährigen Regierungsantrittes als Jubiläumskirche bezeichnet. Gebaut wurde sie nach Plänen von Gustav von Neumann. Verschiedene Ausstattungsgegenstände wurden aus der früheren Kirche übernommen: Einige Wangen der Kirchenstuhlung mit geschnitzten Rocailles (um 1750) und eine Vortragefigur der Muttergottes (um 1700). Seit 1966 steht links vom Eingang das gotische, süddeutsche Schnitzwerk der «Anna selbdritt» (um 1520). Früher auf Gutenberg aufgestellt, kam sie durch die Bemühungen der Gemeindebehörden aus Freschen bei Köln nach Balzers zurück. — Zwei Holzskulpturen (St. Peter und St. Paul) aus der alten Kirche wurden im Chor aufgestellt. 1973/74 wurde der Innenraum durch Architekt Hans A. Brütsch, Zug, neu gestaltet.

St. Peter

Die St. Peterskapelle in Mäls galt bis vor kurzem als älteste Kapelle des Landes. In den Jahren 1969/70 ergaben nun, wie Dr. Sennhauser in seinem Aus-